



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 53.

Welzheim, Dienstag den 5. April 1892.

26. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Bekanntmachung

der Verhandlungen in der am 31. März 1892 abgehaltenen Amtsversammlung.

I. Beerdigung der Amtsversammlungsmitglieder und Constituierung der Amtsversammlung im Sinne des Gesetzes vom 21. Mai 1891, betr. die Verwaltung der Gemeinden, Stiftungen und Amtskörperschaften.

II. Wahlen.

- a) In den **Amtsversammlungs-ausschuss**: Die Stadtschultheißen Müller und Sigel und die Schultheißen Mähner, Kinkel und Bauerle; als Stellvertreter: Die Schultheißen Kerner, Geiger und Schweizer;
- b) des **Schriftführers**: Stadtschultheiß Sigel;
- c) des Vorsitzenden der **Bezirksfarrenschaubehörde**: Oberamts-tierarzt Beeh, seines Stellvertreters: Dekonom Karl Fuchs in Welzheim, (vom landwirtsch. Vereinsauschuss sind als Mitglieder gewählt: Lepterer und Dekonom Ballreich in Lorch);
- d) in den sog. **Siebenerauschuss**: Die Stadtschultheißen Müller und Sigel, die Schultheißen Mähner, Kinkel, Bauerle, Kerner und Beeh; als Stellvertreter: Oberamtspfleger Luz und Schultheiß Geiger;
- e) in den **Verwaltungsausschuss der Bezirkskrankenpflegeversicherung**: als Vorsitzender Oberamtmann Wellnagel, als Stellvertreter: der jeweilige Amtmann; als ordentliche Mitglieder: Stadtschultheiß Sigel, Schultheiß Kinkel und Postverwalter a. D. Friz; als Stellvertreter: Dekonom Fuchs und Stadtschultheiß Müller in Welzheim, Schultheiß Kerner in Kaisersbach; als außerordentliche Mitglieder: Oberholzhauer Abele vom Frauenklingenhof, Holzhauer Christian Schwenger von Waltersbach; als Stellvertreter: Gottfried Kühnle, Dienstknecht in Manholz, Gottlob Eifemann, Dienstknecht in Pfahlbronn; als Vertreter der Arbeitgeber: Anwalt Alent in Esartsweiler; als dessen Stellvertreter: Dekonom Jakob Hofmann im Mönchhof; als Vertreter der mit hausindustriellen Erzeugnissen beschäftigten, selbstständigen Gewerbetreibenden: Kaufmann Albert Weller in Welzheim, als dessen Stellvertreter: J. W. Munz, Fabrikant daselbst;
- f) in die **Oberamtswahlkommission**: die Stadtschultheißen Müller und Sigel, als deren Stellvertreter: die Schultheißen Mähner und Geiger; aus den Bürgerauschüssen: der jeweilige Obmann von Welzheim und derjenige von Pfahlbronn, als deren Stellvertreter; der jeweilige Obmann von Blüderhausen und derjenige von Kaisersbach;
- g) als Delegierten zur Beratung allgemeiner Angelegenheiten der **Gebäudebrandversicherungsanstalt**: Schultheiß Kinkel;
- h) als bürgerliches Mitglied der **Ober-Ersatzkommission**: Schultheiß Kinkel, als dessen Stellvertreter: Schultheiß Beeh;
- i) als Sachverständige zur Abschätzung von **Kriegsdienstleistungen** für verstorbene Gewählte: Köhleswirt Krauß in Welzheim und Zimmermeister Jakob Frey in Lorch;
- k) als Sachverständige für die Auswahl der **Gewerbebezirks-**

schärer: Glaser und Holzhändler Wilhelm Eppensteiner in Rudersberg, Flaschner Gottfried Mayle in Welzheim, Rotgerber August Leypoldt von da, Kaufmann Max Lohß von da, Kaufmann Christian Rodenhäuser von Blüderhausen, Kaufmann Bernhard Kaiser von Waschenbeuren, Kaufmann Mayer von Alsdorf, Kaufmann B. Bilfinger von Lorch, Bäcker Ringerter von Kirchenkirnberg, Kaufmann Wilhelm Breitenbücher von Blüderhausen, Kfm. G. Angele von Unterslechtbach und Mehlhändler Georg Weller von Kaisersbach;

l) in die **Verwaltungskommission der Oberamtsparikasse**: als Vorstand Oberamtmann Wellnagel, als Mitglieder Kfm. Max Lohß und Postverwalter a. D. Friz in Welzheim, als Ersatzmänner Kfm. Albert Weller und Fabrikant J. W. Munz in Welzheim.

III. Verwaltungsgegenstände.

- a) Publikation der Reccesse die bei der anlässlich der Oberamtsvisitation vorgenommenen Nachprüfung der Amtspflege-Rechnung pro 1890/91 und der Rechnung der Bezirkskrankenpflege-Versicherung vom Jahr 1890 erteilt worden sind und deren Erledigung;
- b) Festsetzung der Amtsvergleichstaren pro 1892/93;
- c) Publikation der halbjährlichen Rechnungsübersicht der Oberamtspflege vom 1. April bis 30. September 1891;
- d) Fortsetzung der Aufhebung des Verpflegungsgelds der Mitglieder der Bezirkskrankenpflege-Versicherung vorläufig bis 31. Dezember 1892;
- e) Erhöhung des Maximalbetrags der Einlagen in die Oberamtsparikasse von 1200 Mark auf 2000 Mark;
- f) redaktionelle Ergänzung des Dienstvertrags des Oberamtsbaumeisters;
- g) Ausdehnung der Verwendung der seitherigen Bezirkspostwertzeichen zum amtlichen Verkehr mit den Behörden des ganzen Landes und mit den Buchbindern Greiner und Schwindt von Welzheim, Müller in Alsdorf und Pfäffe in Lorch;
- h) Aenderungen in der Caution des Oberamtspflegers;
- i) Anlegung eines neuen Prämissenbuchs der Oberamtspflege;
- k) Publikation des Ergebnisses der Abrechnung über die Straßenbaukosten Mannenberg-Luzenberg und Welzheim-Schaffhof-Kaisersbach;
- l) Bericht über den Stand des Radelstetter Straßenbaues und über die zu einem Rechtsstreit führende Nachforderung des Bauunternehmers Rin von 3930 M 85 S, auch Aufstellung eines Schiedsgerichts in dieser Sache;
- m) Auslegung des § 23 der Statuten der Bezirkskrankenpflegeversicherung;
- n) Verwilligung von Beiträgen an verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten und Vereine;
- o) Erhöhung der Belohnung der örtlichen Organe der Bezirkskrankenpflegeversicherung für den Einzug und die Verrechnung der Alters- und Invaliditätsversicherungsbeiträge;
- p) Festsetzung der Belohnung der Farrenschaubehörde;
- q) Bericht über den Stand der Straßenbauprojekte Burgholz-Manholz-Brand-Hölldis-Pfahlbronn und bezw. Rienharz-Pfahlbronn und Bescheid der Amtsversammlung hierauf;

- r) Angelegenheiten des früheren Oberamtspflegers und Oberamts-
sparkassiers Stähle, endgiltige Abrechnung und Gehaltsbe-
zahlung betreffend;
- s) Bewilligung eines Amtskörperschaftsbeitrags von je 50 M
an junge Leute, die einen Kurs in der Obstbaumzucht mit
gutem Erfolg mitmachen und sich nachher allgemein
dienstbar machen. Die näheren Bestimmungen des Amts-
versammlungsbeschlusses werden noch bekannt gemacht werden;
- t) Beratung des Amtskörperschaftsetats pro 1892/93 und
Feststellung einer Amtschadensumlage wie im Vorjahr von
50 000 M

Sodann verschiedene Dekreturen und Erledigung sonstiger
Gegenstände von untergeordneter Bedeutung.

Die Ortsvorsteher und Amtsdeputierten werden auf § 76 letzter
Absatz des Verw.-Edikts zum Zweck der Wahrnehmung des Weiteren
hingewiesen.

Den 2. April 1891.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Musterungsgeschäft und Losung.

Wie schon früher vorläufig bekannt gemacht, werden die Militär-
pflichtigen, soweit sie noch § 26 der deutschen Wehrordnung im Ober-
amtsbezirk Welzheim g e s t e l l u n g s p f l i c h t i g sind, gemustert wie folgt:

I. Musterung.

1. am **Dienstag den 19. April d. J.** Morgens 8 Uhr auf
dem Rathause zu Lorch für die Militärpflichtigen von Alsdorf, Groß-
deinbach, Lorch, Blüderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen,

2. am **Donnerstag den 21. April** Morgens 8 Uhr auf dem
Rathause zu Welzheim für die Militärpflichtigen von Kaisersbach,
Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg, Unterschlechtbach und Welzheim.

Alle Gestellungspflichtigen der Altersklasse 1870, 1871 und
1872, sowie die Restanten der früheren Jahrgänge (nämlich alle
diejenigen, welche noch keine endgiltige Entscheidung durch die Ersatz-
behörde erhalten haben oder von der Gestellung nicht ausdrücklich
entbunden sind) haben sich an den oben genannten Musterungstationen
und zu den angegebenen Stunden zur Musterung zu stellen.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, die Vorladung aller
Militär- bzw. Gestellungspflichtigen des Aushebungsbezirks zur Musterung
im Aushebungsbezirk zu veranlassen; es werden ihnen vom Oberamt
in Bälde Vorladungsschreiben zugehen, auf welchen die Pflichtigen
persönlich zu unterschreiben haben.

**Die Militärpflichtigen älterer Altersklassen haben
ihre Losungsscheine mitzubringen.**

Solche Militärpflichtige, welche in dem von den Ersatzbehörden
abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie
nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geld-
strafe bis zu 30 M oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können
ihnen die Vorteile der Losung entzogen werden. Ist diese Versäumnis
in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so sind sie unbeschadet
der von ihnen verwirkten Strafe als unsichere Dienstpflichtige zu be-
handeln. Wehr-Ordnung § 26 und 62. Die Dienstzeit wird alsdann
erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermine an gerechnet.

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie
nicht **spätestens** am Musterungstermin vorgebracht und die nötigen
Zeugnisse übergeben werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen **eigener** Geschäftsunfähigkeit
Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter
oder Mütter vor die Ersatzkommission vorzuladen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein
ärztliches Attest einzureichen.

Gemütskranke, Blödsinnige u. dürfen auf Grund eines derartigen
Attestes u. von der Gestellung befreit werden.

Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte
Zeugen dem Oberamt zu stellen.

Solche Anzeigen sind womöglich **vor** der Musterung hier ein-
zureichen.

Schulamtskandidaten, Unterlehrer u. haben ihre Prüfungszeugnisse
vorzulegen.

**Eine Gestellung in einem anderen Musterungs-
bezirk ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militär-
pflichtige ohne ihr Verschulden an dem Erscheinen im
betreffenden Musterungsbezirk verhindert waren.**

Die **Ortsvorsteher** haben mit den Militärpflichtigen ihrer
Gemeinde am betreffenden Musterungstage zur festgesetzten Zeit im
Musterungslokal sich einzufinden und die **Rekrutierungsstamm-
rollen mitzubringen.**

Sollten unter den Militärpflichtigen sich solche befinden, welche
zu **Zuchthausstrafe** verurteilt worden und deshalb unfähig sind,
in die Armee einzutreten, so sind, falls es noch nicht geschehen, als-
bald die betreffenden Strafausschreiben einzusenden, desgleichen auch
von solchen Militärpflichtigen, welche ihrer **bürgerlichen Ehrenrechte**
verlustig erklärt worden sind.

Den Militärpflichtigen ist aufzugeben, mit **reingewaschenem**
Körper sich einzufinden.

Wegen des Eintritts junger Leute in die Unteroffiziers-Vorschule
und in die Unteroffiziersschulen vgl. Min.-Amtsbl. 1892 S. 69.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermin
freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes
Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils
erwächst.

II. Reklamationen und Zurückstellungs-Ansprüche.

Die **verstärkte** Ersatzkommission wird über Reklamationen
und Zurückstellungsansprüche aller Art am

Mittwoch den 20. April d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathause in Welzheim entscheiden.

III. Die Losziehung

findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklasse 1872 sowie für
Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch
nicht gelöst haben, am

Freitag 22. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Welzheim in Gegenwart der verstärkten
Ersatzkommission statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der
Losung überlassen, für die Nichterschienenen wird durch ein Mitglied
der Ersatzkommission gelöst.

Von der Losung sind ausgeschlossen: Einjährig Freiwillige,
von den Truppenteilen angenommene Freiwillige, vorweg Einstellende
und dauernd Untwürdig.

Die Eröffnungsurkunden zu den Vorladungsschreiben müssen bis
spätestens 14. April d. J. hier eintreffen.

Für ortsübliche Bekanntmachung dieser Verfügung haben die
Ortsvorsteher zu sorgen.

Den 2. April 1892.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Die Stammrollenführer

haben die Rekrutierungsstammrollen pro 1890/91 und 92 auf kurze
Zeit **umgehend** einzusenden.

Den 4. April 1892.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Württemberg.

Stuttgart, 31. März. S. M. der König
hat einen Hofbeamten zu dem durch eine Kugel
aus der Mähderklänge schwer verwundeten Wein-
gärtner Reich in Feuerbach gesandt, um sich
über sein Befinden erkundigen zu lassen und
hat ihm zugleich einen namhaften Geldbetrag
übersandt.

Stuttgart, 1. April. Heute Mittag 1½ Uhr
starb 60 Jahre alt an Herzlähmung General-
lieutenant der Kavallerie a. D. Jarome v. Gleich.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachmittags
4 Uhr auf der Präg. Der Entschlafene, 14.
Juli 1832 geboren zu Thannenburg, trat am
15. November 1849 freiwillig als Reg.-Offiziers-
Bögling ein, wurde 20. Sept. 1852 Sekonde-,
1. Februar 1857 Premierlieutenant, 1. Februar

1864 Rittmeister, 2. Dezember 1872 Major.
Als Kommandeur der 26. Kavalleriebrigade
wurde er am 2. August 1888 Generalmajor.
Von 1890 ab war er Kommandant von Stuttgart,
welchen Posten er vor wenig Wochen nieder-
legte, wobei er gleichzeitig in den erblichen
Adelsstand erhoben wurde.

Gundelsheim, 31. März. Als ein gemein-
gefährliches Subjekt hat sich der 25 Jahre alte
Bauernknecht Joseph Gutbrod von Heinsheim
gezeigt, der nächtlicherweise zwei Schottersteine
auf eine Eisenbahnstiene in der Nähe des
hiesigen Bahnhofes legte, durch welches Hindernis
der Transport wohl in Gefahr gekommen sein
würde, wenn nicht rechtzeitig vom Bahnwart
die Steine entdeckt und beseitigt worden wären.
Der Thäter, welcher in betrunkenem Zustand
aus Leichtsinne und ohne an etwas schlimmes

gedacht zu haben, gehandelt haben will, sitzt
bereits hinter Schloß und Riegel.

Von der Tauber, 29. März. Vorgestern
kam der seltene Fall vor, daß in Archshofen
ein älteres Ehepaar an ein und demselben
Tage an der Influenza starb.

Deutschland.

Berlin, 2. April. Dem „Lokalanzeiger“
zufolge machten die Militärposten vor der
Kaserne des 3. Garderegiments, als sie mitter-
nachts von zwei Personen geneckt und schließ-
lich mit dem Messer bedroht wurden und die
Angreifer sich der Verhaftung durch die Flucht
entzogen, auch trotz wiederholten Anrufs die
Flucht fortsetzten, von der Feuerwaffe Gebrauch.
Beide Personen wurden verwundet.

Friedrichsruhe, 2. April. 5000 Personen

nahmen an dem Fürst Bismarck gebrachten Fackelzug teil. Bismarck sagte in seiner Antwort auf die an ihn gerichtete Ansprache: Wenn wir an dem Erreichten festhalten, sind wir stark genug, uns zu wehren. Nach rechts wie nach links hauen wir die Feinde alle in die Pfanne, aber angreifen werden wir nie.

Bremerhaven, 2. April. Kaufmann Gehrels, Inhaber der Firma Christian Lübben, hat falliert. Es verlautet, Gehrels sei flüchtig. Die Verpflichtungen betragen $\frac{1}{4}$ Million.

Von den Negerkindern als Schüler urteilt der an der deutschen Schule zu Togo wirkende Lehrer Köbele wie folgt: Die kleinen Schwarzen sehen im Durchschnitt hinter unsern deutschen Schülern zurück, doch bei Weitem nicht in dem Maße, wie man gewöhnlich annimmt. Nicht wenige können es mit den begabtesten deutschen Schülern aufnehmen und zeigen namentlich ein sehr bedeutendes Auffassungsvermögen. Soweit ich bis jetzt bei einer kleinen Zahl Mädchen urteilen kann, stehen diese hinsichtlich der Begabung hinter den Knaben zurück. Die Knaben zeigen einen stärkeren Hang zum Stehlen und Lügen; für Gesang und Turnen bekunden sie das größte Interesse.

Ausland.

Paris, 1. April. In 3 Kavalleriekasernen in Lyon wurden Dynamitbomben gefunden. Hausdurchsuchungen bei 39 Anarchisten ergaben schwer kompromittierende Korrespondenzen mit den Anarchisten von Paris, Marseille und Saint Etienne. Sämtliche ausländische Anarchisten von Saint Etienne und Marseille werden ausgewiesen. — Es ist festgestellt, daß Ravachol 8 Tage vor dem Attentat in der Clichystraße täglich um Mitternacht die Wohnung Bullots beobachtet hat. Die meisten Mieter des von Ravachol bewohnten Hauses in Saint Mandé sind ausgezogen, selbst solche der umliegenden Häuser, aus Furcht vor Explosion versteckt geglaubter Dynamitmengen. Ravachol schrieb an den Untersuchungsrichter: „Ich erwarte eine anständige Behandlung eines besiegten Gegners.“ Das Verhör ist auf heute festgestellt.

Paris, 1. April. Der Anarchist Martinet, der vom Appellhof zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde, ist seit gestern flüchtig, konnte jedoch wieder verhaftet werden.

Paris, 1. April. Einem Telegramm aus Rio zufolge wird daselbst der Ausbruch neuer Unruhen befürchtet. In Rio und in Pernambuco sind sämtliche Truppen konfigniert.

Paris, 31. März. Gestern Abend stürzte in einer Kaserne der Fußboden eines Saales ein, in dem gerade der Dienstplan verlesen wurde. Von 150 Soldaten sind 54 verletzt, jedoch keiner tödlich.

Paris, 2. April. Die Untersuchung wegen der Dynamitattentate nimmt einen vollständig überraschenden Verlauf. Die Mehrzahl der Verhafteten ist unschuldig und noch gestern Abend freigelassen worden, darunter die Frauen Brisquet, Chaumartin und Hennequin. Ravachol erklärt, er sei weder Urheber noch Leiter der Attentate, sondern lediglich Hersteller der Explosionsstoffe, welche neben dem gestohlenen Dynamit von noch unbekanntem, nicht verhafteten Personen verwendet worden seien. Eine Menge von Ravachol fabrizierter Explosivstoffe sei nach der Schweiz, nach Belgien und Luxemburg geschafft. Neue Explosionen in Paris werden befürchtet; es wird konstatiert, daß die Anarchisten ihre Aktion fortsetzen. Der Gemeinderat bewilligte für den Kellner, der Ravachols Anwesenheit zur Anzeige brachte, 2000 Franken und eine goldene Medaille.

Semlin, 31. März. Die bulgarische Regierung ist seit zwei Tagen im Besitze ungemein

wertvoller neuer Aufschlüsse über die Organisation der bulgarischen Emigranten, die Ermordung des Ministers Beltshew und des Dr. Wulcovitsch, sowie über ein neues gegen Stambulow und den Fürsten Ferdinand geplantes Attentat. Zwei in Belgrad weilende, an den Komplotten hauptsächlich beteiligte Emigranten haben, nachdem ihnen Begnadigung zugesichert war, das gesamte Material Stambulow zur Verfügung gestellt.

London, 2. April. Der Bergarbeiter-Ausstand hemmt den Handel auf der Tyne vollständig. 200 Schiffe liegen unthätig im Hafen, 4000 Seeleute sind brotlos.

Newyork, 2. April. In der Dynamitfabrik zu Bessemer (Alabama) fand eine Explosion statt, bei welcher sechs Personen ums Leben kamen; zahlreiche Gebäude gerieten in Brand. Die Erschütterung wurde fünf Meilen weit verspürt. — Die Nordweststaaten erlitten durch einen Wirbelwind bedeutenden Schaden. Es gab zahlreiche Tote, ganze Städte sind zerstört; auch in der Grafschaft Butler (Kansas) erfolgten arge Bewüstungen.

Chicago, 2. April. Durch einen Wolkenbruch wurden die fruchtbarsten Gegenden Nebraschas in einer Ausdehnung von 50 Meilen vom Sturm heimgesucht; der Sturm dauert fort, die Verbindungen mit Illinois sind unterbrochen.

Verchiedenes.

Aus **Dortmund** wird berichtet, daß daselbst eine Radfahrers-Wette um 1000 Mk. dieser Tage zum Austrag kommen soll. Der Meisterfahrer Lehr-Frankfurt will die Strecke vom Frenkenbaum bis zur Röttgerschen Wirtshaus auf dem Rade gegen einen Reiter zurücklegen. Herrn B. Bonkhoffs br. Stute Minka wird dabei starten und von einem Suermondtischen Jockey geritten werden.

Ein seltener Fall von Mondsucht erregt in **Diebau** (Schlesien) die Beachtung der ärztlichen Kreise. Obgleich man dem zu seiner Beobachtung ins Krankenhaus aufgenommenen 15jährigen, sonst körperlich völlig gesunden Menschen, welcher wegen seiner gruseligen Nachtwanderungen auf den Dächern aus einem Lehrverhältnis in Salzbrunn entlassen werden mußte, ein Zimmer angewiesen hat, welches sich entgegengesetzt von der Richtung befindet, in welcher der Mond seine Bahn zurücklegt, besteht die Einwirkung desselben auf den jungen Mann in ungeschwächtem Maße fort. Sobald sich der Mond am Horizont erhebt, steht der Mondsuchtige von seinem Nachtlager auf und geht mit geschlossenen Augen vorichtig tappend nach dem etwas hoch gelegenen Fenster, das er mit einem Saß erklimmt und dann öffnet. Da ihn ein eisernes Gitter an dem Austritt ins Freie behindert, geht er zurück zur Stubenthür und durch den Korridor bis zur verschlossenen Hausthür. Ueber derselben befindet sich ein Fenster. Mit fagenartiger Behendigkeit klettert er zu demselben empor. In der weiteren Ausföhrung seines Fluchtplanes wird er durch die beobachtenden Wärter behindert, von denen drei kräftige Männer nötig sind, um den Mondsuchtigen in sein Zimmer zurückzubringen, der sich erst nach dem Untergange des Mondes völlig beruhigt und dann seinen Schlaf fortsetzt. Am nächsten Morgen weiß er sich auf nichts zu besinnen, was sich in der vergangenen Nacht ereignet hat. Zur Zeit des Vollmondes treten die Symptome der Krankheit in bedeutend stärkerem Maße auf. Nach Aussage des Anstaltsarztes handelt es sich hier um einen höchst seltenen Fall von Mondsucht, der demnächst in Breslau, wohin man den Mondsuchtigen überführen will, eingehend beobachtet werden soll.

— Eine furchtbare Bluthat ist in dem Orte **Sinsleben** (Mansfeld) verübt worden. Gestern wurden der Tischlermeister Zänker und seine

16jährige Tochter in ihrem Gehöft ermordert aufgefunden. Z. war mit einer an der Wand lehrenden Eisenstange erschlagen und lag tot im Hofe, die Tochter ist mittels mehrerer Stiche in den Hals ermordet worden. Das junge Mädchen lag, nur leicht begleitet, tot im Hausflur. Die Leute lebten in guten Verhältnissen. Es ist noch nicht bekannt, was geraubt worden ist, aber ohne Zweifel liegt Raubmord vor. Wahrscheinlich ist das Verbrechen in den ersten Abendstunden verübt worden, als die Z.s im Begriff waren, sich zur Ruhe zu legen. Die Lampe war vollständig ausgebrannt.

— Ein Privattelegramm aus **Wien** meldet: Zwei Schulknaben, Brüder, angeregt durch die Lektüre des Mordprozesses Schneider, spielten Scharfrichter, der eine, elfjährig, starb an der Strangulierung.

— Auf einem der nach **Sanftbar** bestimmten Dampfer schiffen sich kürzlich zwei Marineoffiziere ein, die von einer jungen Dame begleitet. Als eines Tages die Passagiere zur Abendmahlzeit versammelt waren, stand plötzlich der eine Offizier, namens Mayer, auf und richtete folgende Worte an die Gesellschaft: „Jetzt sollen Sie einmal etwas sehen, was Sie in einer fröhlichen Gesellschaft noch nicht gesehen haben.“ Im selben Moment zog er einen Revolver aus der Tasche und drückte denselben auf sich ab. Der Schuß ging fehl und traf den hinter dem Offizier stehenden Steward in den Kopf. — Der Kapitän des ostafrikanischen Dampfers „Hindoo“ erschoss seinen ersten Deckoffizier aus Unvorsichtigkeit. Beim Reinigen des Gewehres entlud sich ein in demselben stecken gebliebener Schuß und ging direkt durch den Leib des Deckoffiziers, der in wenigen Minuten eine Leiche war.

Handel und Verkehr.

Balingen, 26. März. (Schweinemarkt.) Milchschweinezufuhr 500 Stück. Erlös per Paar 24—30 M.

Hall, 26. März. Landesproduktenbörse: Gesamtumsatz 800 Ztr. Wir notieren per Ztr.: Weizen 11 Mk., 11 Mk. 25 Pfg., bis 11 Mk. 50 Pfg., Kernen 11 Mk. 60 Pfg., Dinkel 8 Mk., Roggen 10 Mk. 50 Pfg., Hafer 7 Mk., Wicken 6 Markt.

Stets gleichmässiges Getränk,
wohlschmeckend und nahrhaft.



In den Niederlagen Stollwerck'scher
Chocoladen und Cacaos vorräthig.

Druck- und Seidenstoffe schwarz, weiß, eröme u. u. 65 Pfg. bis Mk. 22 85 — glatte und Damaste u. (ca. 300 versch. Qual. u. Dispos. versendet roben und stückweise porto- u. zollfrei Seiden-Fabrikant **G. Henneberg** (K. u. K. Hofstef.) Zürich. Muster umgehend. Doppelte Briefporto nach der Schweiz.

Realschule Welzheim.

Die Aufnahmeprüfung in hiesige Realschule findet am **Samstag den 9. d. Mts.** von morgens 8 Uhr an statt. Zur Anmeldung wird mit dem Anfügen hiemit eingeladen, daß Gelegenheit zu guter und billiger Unterbringung auswärtiger Schüler geboten ist.
Welzheim, 4. April 1893.

Für die Studentkommission:
Stadtschultheiß Müller.

Zacharias = bestes und billigstes zuverlässig und nachhaltig wirkendes Abführmittel.



Pillen Dessen Benützung kommt auf weniger als 2 Pfg. pro Tag zu stehen. Vollständig schmerzlose Wirkung, verursacht keine Krämpfe und Schlingungen. Unübertroffen gegen Verstopfung, Hartzleibigkeit, Blähungsdrang, gegen Hämorrhoiden, gegen Kopfschmerz und Uebelstuden infolge von Verdauungsstörungen oder Diätfehlern, gegen krampfhaftes Aufstoßen u. s. w.

Vorzüglich für Reinigungssturen wegen ihrer belebenden anregenden Wirkung auf die Magen- und Unterleibsnerven. Das einzige Abführmittel, welches keine Schwächung der Unterleibsorgane verursacht. Als Hausmittel und auf Reisen unübertrefflich. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit Angabe der Bestandteile befindet sich bei jeder Dose. In den meisten Apotheken um nur 90 Pfg. erhältlich. Man achte auf den Verschlusstreifen mit „garantiert unschädlich“ und der Namensunterschrift des Inhabers.

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin.



Runde: „... Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt!... Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das weitaus beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur: eine versiegelte Flasche mit dem Namen Zacherlin!“

In Welzheim bei Herrn Albert Weller.
" Lorch " " A. Bilsinger
" Schorndorf " " Chr. Bauer.

Neuheiten

Aleiderstoffen

sind eingetroffen und empfiehlt solche billigt

S. Prinz, Murrhardt.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Heinr. Aug. Bilsinger, Welzheim.

B. Bilsinger, Lorch.

C. G. Breuninger, Rudersberg

Nächsten Freitag

Raff und Ziegelwaren

bei Ziegler Gleich.

Welzheim.

Steckzwiebel, Ungerseifen, gelbe Unterländer und Steckbohnen

empfehlen

S. Söhlly.

Welzheim.

Ungefähr 45 Str. unberegetes

Seu

hat zu verkaufen

Friedrich Bauer, Metzger.

Zum lackieren und polieren werden einige

Mädchen

gegen gute Bezahlung gesucht von Fr. Dieterle in Lorch.

Als billig und gut sind die **Zacharias-Pillen**, das bewährte Abführmittel, anerkannt und in allen Kreisen eingebürgert. Per Schachtel 90 Pfg. in Apotheken erhältlich.

Die schnellste Linderung erhält man durch die weltberühmten

Kaiser's

Brust-Caramellen

bei Husten, Heiserkeit, Athemenot, Brustkatarrh, Krampf- und Reuch-Husten.

Zu haben in der alleinigen Niederlage per Pak. à 25 Stk bei Heinr. Aug. Bilsinger, Welzheim. C. Schäffer, Rudersberg.

Crystallzucker

zu Bienenfutter,

schön gedörnte

Zwetschgen, Ostertware,

Bisquitthafen,

Gierfarbe

en gros & en detail empfiehlt billigt

S. Söhlly.

Mettelberg.

Schöne

Saatwicken

sowie ausgezeichnete

Saatgerste

(mit Trieur gepußt) hat zu verkaufen

Fr. Ellinger.

Welzheim.

Mein Lager in

Hemdkragen,

Manschetten,

Hemdeinsätzen,

Cravatten,

Hosenträger,

Taschentücher,

Geldbeutel,

Cigarrenröhrchen,

Cigarrenetui,

Spazierstöcke

bringe in empfehlende Erinnerung.

Über+ Zweigle.

H Notariet bestätigtes Bob hat die Exped. d. Bl. eingeleben über **Holländ. Tabak** bei S. Bookor in Seesen a. Harz. 10 Pfd. lose im Deutel 8 Mf. 70.

Paris 1889: Goldene Medaille.

„Unbezahlbar“

ist Crème Grollich zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröte etc. Preis 1.20 Mk. Grollichseife dazu 80 Pf. Erzeuger: J. Grollich in Brünn.

Crème Grollich ist ein reines in Tiegel gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Geheimmittel! Käuflich in Parfümerie-, Droguenhandlungen und bei Friseurs. Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.

Beim Kaufe verlange man ausdrücklich „die preisgekrönte Crème Grollich“, da es wertlose Nachahmungen giebt.

Zerbrochene

Gegenstände jeder Art flücht man am allerbesten mit **Plüsch-Taucher's Universal Kitt**. Nur ächt und billig bei

Heinr. Aug. Bilsinger.